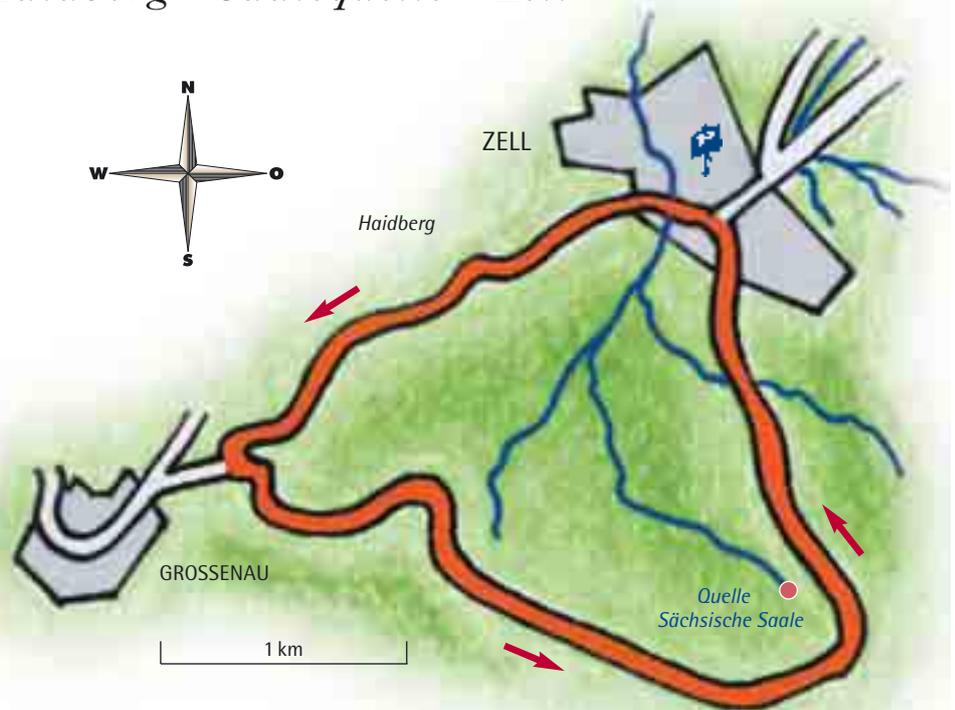


# Zell · Haidberg · Saalequelle · Zell

## Touren-Fakten:

-  Bahn bis Münchberg,  
Bus bis Zell
-  Am Marktplatz
-  Blauer Schrägstrich bis Blau-  
kreuz. Blaukreuz bis Quellenweg.  
Quellenweg (schwarzes Q auf  
gelbem Grund) bis Zell
-  9 km
-  3 Stunden
-  Insgesamt etwa 250 m. Vom  
Zeller Marktplatz steil hinab  
zur Saale (600 m). Mäßig steil  
hinauf zum Haidberg (692 m).  
Mäßig steil abwärts bis vor  
Grossenau (600 m). Mäßig  
steil bergauf bis auf etwa  
730 m und steil hinab nach Zell.

**Wanderkarte:** 1 : 50.000  
Münchberg L5936 und  
Fritsch Wanderkarte Nr. 52



# Auf den Spuren der Saale

## Tourenbeschreibung:

Vom Marktplatz recht steil hinab zur Sächsischen Saale (Markierung: Quellenweg und blaues Andreaskreuz). Gleich nach der Brücke nach links, Wegweiser: Haidberg 1,5 km und mit dem Wegweiser blauer Schrägstrich hangaufwärts zu einem geteerten Sträßchen. Nach links, vorbei an einem Steinbruch und danach nach rechts, einem Waldpfad folgend hinauf zum Haidberg.



Unserem Wegzeichen folgend durch den Wald bergab bis zum Verbindungsweg Oberhaid - Grossenau. Nach rechts und auf diesem Weg noch etwa 200 m abwärts. (Vor uns die Häuser von Grossenau.) Dann, im spitzen Winkel, nach links in den Wald und leicht bergauf. Ab Waldende auf eine Feldscheune zu. Dort nach links zu dem Einzelgehöft und an diesem vorbei zu dem von Oberhaid nach Walpenreuth führenden Fahrweg. Auf

diesem etwa 200 m nach rechts, dann links ab und hin zur Straße Walpenreuth - Zell, in welche wir nach links einbiegen. Beim nächsten Weg rechts, verlassen wir die Straße wieder, wandern hinüber zum Wald und steigen in diesem an, bis wir auf die von rechts kommende Blaukreuz-Markierung treffen.

Wir gehen weiter mit dem Blaukreuz im Wald bergan. Über eine Wegkreuzung und zum Quellenweg, welchen wir bei der folgenden Wegkreuzung finden. Mit diesem nach links und in etwa 5 Minuten hinab zur Quelle der Sächsischen Saale.

Mit dem Quellenwegzeichen weiter bergab bis zum Waldende. Über eine Forststraße hinweg und rechthaltend hinüber, vorbei am Sportplatz und Kriegerdenkmal, zurück zu unserem Ausgangspunkt in Zell.



**Die besonders sanfte Erfrischung:**  
Sehr wenig Kohlensäure aber  
natriumarm und calciumreich wie  
Höllens Sprudel klassik und medium.

  
**Höllens  
Sprudel**

*Naturbrunnen aus dem Frankenwald*

## Wissenswertes:

Zell ist ein aus einer Benediktiner-Niederlassung hervorgegangener Ort. Später im Besitz der in diesem Gebiet reich begüterten Herren von Sparneck.



Nah Zell gelegen und als „Magnetberg des Fichtelgebirges“ bekannt geworden: Der Haidberg (692 m). Sein magneteeisenhaltiger Serpentin lenkt die Kompassnadel ab, eine Eigenschaft, die bereits 1796 von dem Naturforscher Alexander von Humboldt beobachtet wurde.

## INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourist Information Fichtelgebirge  
Gablonzter Straße 11 · 95686 Fichtelberg  
Tel. 092 72/96 90 30 · Fax 092 72/96 90 36  
[www.fichtelgebirge.de](http://www.fichtelgebirge.de)